

# METROPOLNEUR



AUF DER SUCHE NACH AZUBIS  
Die Maßnahmen der IHK Oldenburg



HISTORISCHE AG WESER  
Rückschau auf einen Traditionsbetrieb



WAHL IN BREMEN  
Die Wirtschaft will kein „Weiter so“



HASE & IGEL GMBH

*SCHNELLER AM ZIEL  
DURCH KI*



# MÄRCHENHAFT INTELLIGENZ AUS MENSCHENHAND

*Hase & Igel zählt in Fachkreisen zu Norddeutschlands Top-Technologieunternehmen. Erst 2018 gegründet, hat das Start-up mit seiner Software namens Neutrum bereits namhafte Kunden aus Wirtschaft und Regierungskreisen von der Qualität seiner Analysen überzeugen können. Und das ist erst der Anfang: CEO Jan Schoenmakers hat weitreichende Pläne.*



**E**s ist ein Gespräch zwischen Tür und Angel am Ende eines langen Tages. Hier stellt sich bei Jan Schoenmakers wieder einmal das Gefühl ein, einen guten Weg eingeschlagen zu haben. Denn was er gerade schilderte, überrascht die junge Frau völlig. „Das ist ja richtige Detektivarbeit! Ich dachte, ihr macht nur Unternehmen reich?!“ Nein, Hase & Igel steigert zwar die Umsätze seiner mehr als 150 Kunden vom Start-up bis zu Weltkonzer-

nen eines Kalibers wie Schaeffler, doch dient die Technologie eben auch anderswo: in der Forschung, in Medienhäusern – und sogar bei Ermittlern in

**BERATUNGS SOFTWARE  
DER NÄCHSTEN GENERATION ALS  
FACETTENREICHES WERKZEUG**



Sachen Wirtschaftskriminalität. Sie alle setzen auf künstliche Intelligenz aus Oldenburg.

## Wendepunkte der Geschichte

*Buchdruck – elektrischer Strom – künstliche Intelligenz*

„KI ist vielseitig, wie Strom oder der Buchdruck“, erklärt der 40-jährige Firmenchef des 2018 gegründeten Technologieunternehmens im Gespräch mit Metropolneur. Den Vater vierer Töchter begeistert, was er tut, das spürt jeder, der mit ihm spricht. „Alle drei können für unterschiedlichste Dinge eingesetzt werden: von einem Werbeflugblatt bis zur Bibel beim Druck, oder im Falle von Elektrizität vom Heizen bis zum Betrieb eines Quantencomputers. So gibt es eben auch nicht ‚die KI‘, sondern spezifische Lösungen für ganz verschiedene Probleme.“ Hase & Igel hilft mit seiner KI-Eigenentwicklung namens Neutrum, aus den Daten in Unternehmen, Markt und Umwelt Erkenntnisse zu gewinnen, die dem Kunden helfen, Entscheidungen zu treffen. „Daten sind im Überfluss da, doch nur wer daraus passende Schlüsse zieht, gewinnt einen Vorteil. Unsere Software ermöglicht Menschen, Sachverhalte richtig einzuordnen und Chancen, Risiken und Trends früh zu erkennen.“

## Die Breite macht's

*Mannigfaltige Anwendungsgebiete von Neutrum*

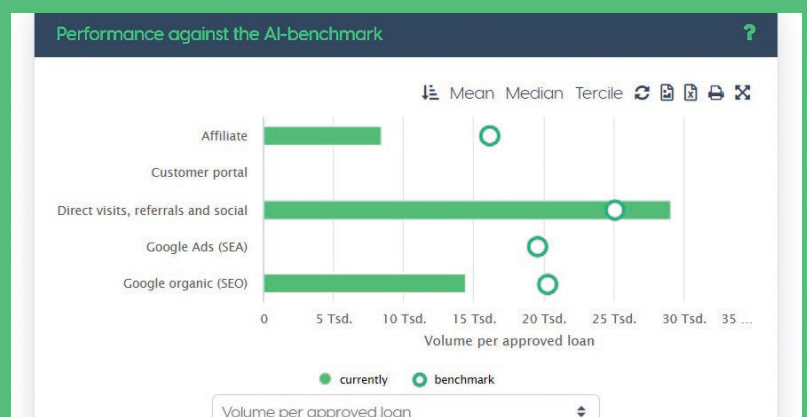
Die Anwendungsfälle sind vielfältig: von Nachfrage- und Wettbewerbsanalysen bis zum Aufspüren und Bewerten von Unternehmen, von der optimalen Zielgruppenansprache bis zur Effizienzsteigerung im Vertrieb. „Ein typischer Fall ist ein Unternehmen, das vorab bewerten will, wie viel es von einem bestimmten Produkt in einem bestimmten Markt absetzen kann – um zu beurteilen, ob sich der Markteintritt lohnt und welche Stückzahlen Sinn ergeben“, berichtet Schoenmakers. „Oder der Vertrieb, der verstehen möchte, wieso Aufträge zurückgehen: Bricht die Nachfrage ein? Wird der Wettbewerb stärker? Überzeugt die Werbung nicht? Ist der Preis zu hoch? Und vor allem: Wie kann ich gegensteuern?“ Allerdings wird stets nur die Analyse automatisiert. „Die KI durchkämmt die Daten, wertet aus, empfiehlt – aber die Entscheidungen treffen immer die Nutzer, denn anders als Algorithmen verfügen sie über Empathie und einen Instinkt für Werte.“

## Um die Ecke gedacht

*Ein Märchen als Namens- und Sinnvorbild*

Doch ehe wir tiefer in die Firma eintauchen, die bei den Stevie Awards erneut zum „innovativsten Technologieunternehmen in DACH“ gewählt wurde, muss erst der Elefant im Raum angesprochen werden: der Name, Hase & Igel. Ja, das war Absicht, keine verlorene Wette. Schoenmakers hat sein berufliches Baby nach den Figuren im Grimmschen Märchen benannt: zwei Charakterköpfe, die in der Geschichte gegeneinander wettstreiten – der Hase als haushoher Favorit fordert den Igel heraus, verliert aber, denn der Igel übertrumpft ihn mit Cleverness. Das Start-up will die Qualitäten beider kombinieren, um Erfolg in dynamischen Märkten zu schaffen: Die Agilität des Hasen, der mutig losprescht und Haken schlägt, und die kalkulierende, strategische Ader des Igels. „Wir lieben Daten und Statistik – die Logik und Psychologie im Handeln der Menschen hinter den Zahlen treibt uns um“, schwärmt Schoenmakers. „Dieses Know-how setzen wir zum Nutzen der Praktiker da draußen ein.“ In Europa seien die Oldenburger mit ihrem Angebot einzigartig.

Hase & Igel hilft mit künstlicher Intelligenz dabei, die Performance von Unternehmen in puncto digitaler Sichtbarkeit zu verbessern.



## Wachstum mit Bedacht

*Handverlesenes Expertenteam*

Als Start-up wächst Hase & Igel mit Bedacht: Etwas mehr als ein Dutzend Personen arbeiten für die pfiffige Firma – alle handverlesen. „Jeder Mitarbeiter muss einfach hundertprozentig



passen, denn wir haben hier ein fantastisches Team, und das soll so bleiben.“ Während die typischen Kunden von Hase & Igel mittelständische Unternehmen und Konzerne sind, spannen die Möglichkeiten der KI einen weit größeren Kreis an Einsatzgebieten auf. Neutrum kann auch anders: Von investigativem Journalismus über die Verfolgung von Wirtschaftskriminalität bis zur Forschung sind die Oldenburger vertreten.



Auch für regionale Marktanalysen, etwa um Potenziale und Trends von Produkten in bestimmten Regionen zu erkennen, lassen sich die Produkte von Hase & Igel gewinnbringend einsetzen.

### Gemeinsam mit Profiforensikern

#### *Den Kriminellen auf der Spur*

Im Zuge eines Projektes mit dem Bundeswirtschaftsministerium lässt Hase & Igel Neutrum zum Zoll-Schnüffler ausbilden. Die KI lernt von den besten internationalen Forensikern, wie sie Fälschern, Schmugglern und Geldwäschern auf die Spur kommen. Ziel dieses Vorhabens ist nichts Geringeres als die „vollautomatische Identifikation illegaler Angebote, Händler und ihrer Netzwerke.“ Oft beruht Erfolg bei der Jagd nach Gaunern auf sehr menschlichen Qualitäten: jahrzehntelange Erfahrung, Intuition und die richtige Spürnase. „Doch hinter diesen Instinkten stecken Fakten“, weiß Schoenmakers. „Wir mussten sie nur geduldig herausarbeiten, um der KI beizubringen, worauf sie zu achten hat.“ Sind genug Kriterien aus den Köpfen der Profis für die KI zu logischen Mustern geworden, kann sie selbst neue Verbindungen erkennen, die den Menschen bisher entgangen sind. Dabei geht es nicht nur um Geld: „Bei Fälschung und Schmuggel denken alle an Uhren

Bei Hase & Igel arbeitet ein junges, gut eingespieltes Team.



oder Schuhe“, erklärt Schoenmakers. „Durch solche kriminellen Machenschaften entgehen der Industrie locker fünf bis zehn Prozent an Jahresumsatz, aber es wird niemand gefährdet.“ Gänzlich anders verhalte es sich bei einem gefälschten Radlager für einen Zug. „Da können Hunderte zu Tode kommen.“

### Neutrum's Zukunft

#### *Einsatz der KI als aktiver Berater*

Wohin geht die Reise also noch? „Wir sind nie zufrieden mit dem Erreichten“, stellt der Gründer klar. „Wir leben in der spannendsten Epoche technischen Umbruchs seit sehr langer Zeit.“ Dementsprechend schreite auch die Arbeit an Neutrum im Einklang mit den weltweiten Fortschritten bei KI tagtäglich voran. Der nächste große Schritt sei „ein komplett neuartiges Erlebnis von Software zu gestalten.“ Immer noch folge unsere Art, mit Eingabemasken, Browsern und Dashboards umzugehen, dem, was IT-Pioniere wie Steve Jobs zum Standard erhoben. KI stoße die Tür zu einem ganz neuen Kapitel auf: „Wir wollen einen persönlichen Austausch mit der Software“, steckt Schoenmakers als Ziel ab. „Neutrum muss lernen zu verstehen, welches Problem diesen Nutzer heute umtreibt, um ihm darauf die hilfreichste Antwort zu geben, ohne dass er noch selber danach suchen oder Grafiken studieren muss ... ganz wie ein guter Berater.“ Er ist sich sicher, in zwei Jahren ist es so weit.





Hase & Igel-Gründer Jan Schoenmakers erklärt die Vor- und Nachteile künstlicher Intelligenz.

## INTERVIEW MIT HASE & IGEL-GRÜNDER UND CEO JAN SCHOENMAKERS

**01 //** *Herr Schoenmakers, versteht die KI uns Menschen besser als wir andere oder sogar wir persönlich uns selbst?*

Das hängt vom Kontext und den Daten ab. Unser Gehirn findet sich in unserer Lebenswelt meist besser zurecht als jede KI, doch wir können Muster in Daten oft nicht zuverlässig erkennen und tun uns sehr schwer mit statistischen Wahrscheinlichkeiten. Für die KI ist das ein Kinderspiel. Was ihr aber fehlt, ist Empathie: Sie kann einzelne Menschen schlecht spontan einschätzen. Nicht zuletzt deshalb sind manche Marken krachend dabei gescheitert, ihren Kundenservice durch Chatbots zu automatisieren. Doch lässt man die KI auf Millionen Datensätze schauen, um zu verstehen, wie wir Menschen uns verhalten und warum, dann hat sie uns einiges voraus.

**02 //** *Sie ist nicht nur schneller bei der Analyse, nehme ich an?*

Das ist geschenkt. Viel wichtiger ist: Sie kennt keine Klischees. Sie sieht nur Daten und analysiert nüchtern: Wo unterscheidet, wo ändert sich Verhalten und wie lässt sich das erklären? Wir hingegen können andere nicht anschauen, ohne uns voreilig Urteile zu bilden, zum Beispiel auf Basis von Geschlecht, Hautfarbe oder Kleidung. Das verzerrt unsere Sicht.

**03 //** *Sie ist also in gewisser Weise menschlicher zu uns, da sie allen Menschen den gleichen Grad an Mensch-Sein zubilligt?*

Durchaus. Aber sie ist auch schonungslos. Wir belügen uns ständig selbst oder handeln anders, als wir angekündigt haben. KI schmeichelt in ihrer Einschätzung niemandem, diskriminiert aber auch nicht. Sie zeigt nur die Gesetzmäßigkeiten in unserem Handeln. Den Sinn des Lebens kennt sie nicht, die Dynamik von Märkten aber versteht sie. Sie sieht Zusammenhänge, wo wir etwas als Zufall abtun, und entzaubert manch sicher geglaubtes Erfolgsrezept als bloßes Glück. Deshalb ist sie für strategische Entscheidungen so gut nutzbar: Hier ist unser Verhalten entscheidend, nicht unser Selbstbild.

**04 //** *Weil die KI nicht verstehen muss, warum wir uns so verhalten, sondern nur wie wir uns verhalten?*

Ja, aus den digitalen Spuren, die unser Verhalten hinterlässt, kann sie Zusammenhänge herstellen, Wahrscheinlichkeiten berechnen, Gruppen bilden und Prognosen stellen. Wenn fünf Prominente vollmundig schreiben, sie werden ein E-Auto kaufen, dann aber neue Verbrenner fahren, sind es bloße Anekdoten. Wenn jedoch immer weniger Menschen nach E-Auto-Modellen suchen oder die Websites der Händler aufrufen – obwohl die Antriebswende in aller Munde ist –, sind belastbare Muster in den Daten verborgen. Bereits im Herbst 2021 sagten wir voraus, dass der E-Auto-Absatz an Dynamik verlieren wird. Damals wollten das die Auto-Experten nicht glauben. Heute zeigen es die Zulassungszahlen.



**Hase & Igel GmbH**

Julius-Mosen-Platz 3

26122 Oldenburg

Tel.: +49-4432-9884725

[kontakt@haseundigel.com](mailto:kontakt@haseundigel.com)

[haseundigel.com](http://haseundigel.com)